



Urnenwand noch in diesem Sommer

Marktgemeinderat Mörnshiem legt den Standort fest / Verbindungsstraße wird ausgebaut

Katrin Stöhr

Mörnshiem (oer) In seiner jüngsten Sitzung hat der Marktgemeinderat den Standort für die geplante Urnenwand am Friedhof in Mörnshiem besichtigt und festgelegt. Die Urnenwand soll langfristig in mehreren Abschnitten errichtet werden, wobei die Arbeiten für den ersten Bauabschnitt mit 18 Urnennischen noch im Laufe des Sommers erfolgen sollen. Das Design der Urnenwände wurde bereits in einer vergangenen Sitzung festgelegt. Derzeit wird eine beschränkte Ausschreibung für Maurer- und Steinmetzarbeiten seitens des Planungsbüros durchgeführt.



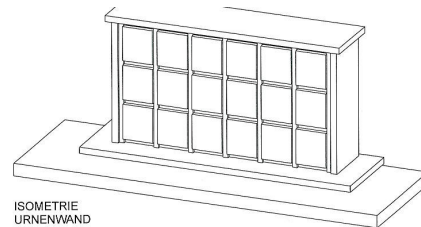
Ein Ingenieurbüro aus Landshut hat die Berechnung einer alternativen Studie zur Ableitung von gereinigtem oder ungereinigtem Abwasser aus Ensfeld und Haunsfeld in die Altmühl beziehungsweise in die Kläranlage angeboten. Die Berechnung umfasst die Bau- und Betriebskosten und wird in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt erstellt. Das Büro wurde mit der Berechnung der Kosten beauftragt.

Für die Asphaltierungsarbeiten entlang der Gemeindeverbindungsstraße Mörnshiem-Haunsfeld im Bereich zwischen dem Bauhof Mörnshiem und dem Weiler Wildbad wurden seitens der Verwaltung Angebote eingeholt. Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, das 1,15 km lange Straßenstück im Remix-Verfahren bearbeiten zu lassen, was bedeutet, dass die bisherige Asphaltdecke abgefräst wird und mit einer Zugabe von

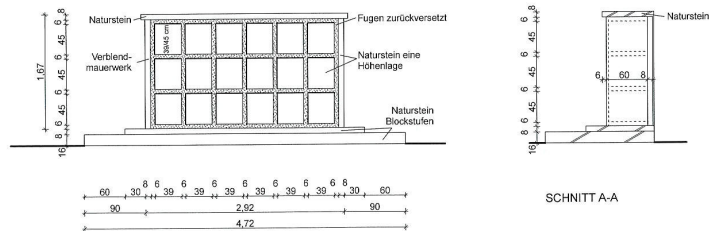
neuem Asphaltgut wieder verwertet wird. Den Auftrag für die Ausführung der Arbeiten erhielt eine Neuburger Baufirma. Die Ausführung der Arbeiten soll im Laufe der Sommerferien durchgeführt werden.

Nachdem dem Marktgemeinderat drei Bauplatzkaufgesuche für den Bereich „Am Bremberg“ in Mühlheim vorgelegt wurden, beschloss dieser die Vormerkung der Kaufgesuche und erklärte gleichzeitig die Erschließung für diesen Bauabschnitt fortzuführen, sofern eine verbindliche Bauabsicht von den Antragstellern mitgeteilt wird.

In Zusammenarbeit mit dem Streetworker Alfons Weingart wurde das Jugendzentrum in Mörnshiem wiederbelebt und gleichzeitig wurden Verantwortliche für den reibungslosen Ablauf im Jugendzentrum gewählt. Aus diesem Grunde war es notwendig, im Marktgemeinderat eine Hausordnung für diese Jugendeinrichtung zu erlassen.



ISOMETRIE URNENWAND



ANSICHT URNENWAND

URNENWAND FRIEDHOF MÖRNSHIEM M 1:50
 PLANUNGSBÜRO: Michael Hajek - Kastnerplatz 1 - 91804 Mörnshiem
 TEL 09145 / 84011 - FAX 09145 / 84012 - e-mail info@planungsbuero-hajek.de

Dem Obst- und Gartenbauverein wurde ein Zuschuss zu den Materialkosten bei der Anschaffung von Pflanzen zur Ortsverschönerung gewährt. Nachdem die Firma SAN-aktiv-TOURS, Gunzenhausen den Bootseinstieg in Altendorf forciert wird nun beabsichtigt, Hinweisschilder anzubringen. Auf Grund des vorgelegten Fotomaterials genehmigte der Marktgemeinderat die Anbringung der Schilder vorläufig, bis im Gremium über ein einheitliches Design für die Beschilderung öffentlicher Gebäude oder Einrichtungen des Tourismus beraten wurde.

Ein privater Höhlenforscher aus Bubenreuth beantragte die Öffnung der Höhle im Lorenzberg, in der sich ein kleiner Bergsee befindet, wie in einem Pressebericht aus dem Jahre 1968 im Rahmend der Straßenbauarbeiten der El 3 berichtet wurde und der auch der Marktgemeinde bekannt ist. Die Öffnung wurde seinerzeit aus Sicherheitsgründen bis heute verschlossen, ein Zugang war nur schwerlich möglich. Dennoch will der erfahrende Höhlenforscher Forschungsarbeiten durchführen, was der Marktgemeinderat auch befürwortete. Die Haftung und Absicherung des Zugangs obliegt dem Antragsteller, eine Genehmigung seitens des Landratsamts ist noch einzuholen, das Wasserwirtschaftsamt zu verständigen. Florian und Christine Rieß beantragten die Errichtung einer Terrassenüberdachung auf Ihrem Grundstück Am Bremberg 2 in Mühlheim. Der Plan wurde seitens des Marktgemeinderates genehmigt und wird dem Landratsamt vorgelegt.

Den Haushalt einstimmig beschlossen

Katrin Stöhr

Mörsnheim (oer) Der Mörsnheimer Marktrat verabschiedete den Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2005 sowie den Finanz- und Investitionsplan der Jahre 2004 bis 2008. Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten wurden bereits in einer Finanzausschusssitzung vorberaten. Wie Bürgermeister Richard Mittl erklärte, kann eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt in Höhe von 148 100 € erfolgen. Die Gewerbesteuer wurde aber aufgrund zu erwartender Rückzahlungen von Firmen nur mit einem Betrag von 137 000 € in Ansatz gebracht.

Die Schlüsselzuweisungen erhöhten sich um 67 100 € auf 361 100 €. Die Kreisumlage stieg um 4000 € auf 331 000 €. Die Steinbruchpachten wurden aufgrund der anhaltend schwachen konjunkturellen Lage auf 72 000 € festgeschrieben. Die Steuersätze für die Gemeindesteuern bleiben nach wie vor unverändert und betragen bei der Grundsteuer A 350 Prozent, bei der Grundsteuer B 350 Prozent sowie bei der Gewerbesteuer 320 Prozent. Die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt belaufen sich auf 1 775 600 €, der Vermögenshaushalt schließt mit 453 700 €. Dazu beschloss der Marktrat einstimmig den Finanz- und Investitionsplan bis zum Jahre 2008 mit Maßnahmen der Dorferneuerung, der Abwasserentsorgung und Hochwasserrückhaltemaßnahmen.